

F. W. KREIS - B E R L I N und GLASHÜTTE

Der Erwerb eines Taschen - Chronographen namens **RONDA** führte bei der Suche nach dem Hersteller zu der Firma **F.W. Kreis** in Berlin. In der Literatur findet man kaum nähere Angaben zum Tätigkeits-Zeitraum von dem Ingenieur **Friedrich Wilhelm Kreis** und seiner Firma.

Die Recherche in den Berliner Adressbüchern, in den Unterlagen vom Amtsgericht Berlin und vom Landesarchiv Berlin führte schließlich zu der Erkenntnis, dass der Unternehmer F. W. Kreis trotz der wirtschaftlich schwierigen Zeit des 1. Weltkrieges und der folgenden Inflation über einen schicksalsbedingt kurzen Zeitraum sehr erfolgreich war.

Im Berliner Adressbuch 1916 taucht im Einwohnerverzeichnis erstmals der Name auf:

Kreis, F.W., Prokurist, Schöneberg, Bozener Str. 22.

Die Einträge im Adressbuch stellen ja immer den Zustand des Vorjahres dar, also muss Kreis sich bereits im Laufe des Jahres 1915 in Berlin gemeldet haben. Der Eintrag 1917 lautete dann:

Kreis, F.W., Taschenuhren en gros, Schöneberg, Bozener Straße 22 III.

Schöneberg war damals noch ein Vorort von Berlin und plötzlich gab es hier in der 3. Etage des noch existenten Hauses einen Uhren-Großhändler.

Wieder ein Jahr später, also 1918 mit dem Zustand von 1917, findet man die Firma F.W. Kreis auch im Uhren-Branchenteil und zwar gleich in mehreren Rubriken: Astronomische – Verschiedene Uhren – Kontrolluhren:



Erstaus, W., S14 Alexandrinenstr. 79
F. W. Kreis,
Berlin-Schöneberg,
Bozener Straße 22 T. Nbf. 8541.
Eig. Fabriken in Genf u. Glashütte i. Sa.
Höhner, F. A., Königl. Hof-Uhrmacher
W 9 Potsdamer Str. 23 a. b. Brücke T.



Strasser & Rohde
Berlin-Schöneberg,
Bozener Straße 22 T. Step. au 2351.
Präzisionsuhrenfabriken
und Werkstätten für Feinmechanik
== in Glashütte i. Sa. u. Genf. ==

Interessant war aber der Zusatz in dem Branchen-Eintrag:

Eigene Fabrikfiliale in der Schweiz

und in 1919 (Zustand 1918) steht:

Eigene Fabriken in Genf u. Glashütte i. Sa.

Schließlich findet man im selben Jahr im Einwohnerverzeichnis:

Friedrich W. Kreis Uhrengroßhandlung, Uhrenfabr. u. Uhrengroßhdlg.

Schönebg., Bozener Str. 22, Inh. Friedrich Wilhelm Kreis

Strasser & Rhode, Uhrenfabr., Werkst. f. Feinmechanik,

Schönebg., Bozener Str. 22, Inh. Friedr. Wilh. Kreis



F. W. Kreis
Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstraße 20 (am Zoo)
Tel. Steinplatz 4207, 4208
Eig. Fabriken in Genf u. Glashütte i. Sa.



Strasser & Rohde
Charlottenburg, Hardenbergstraße 20.
Tel. Steinplatz 4208.
Präzisionsuhrenfabriken
und Werkstätten für Feinmechanik
== in Glashütte i. Sa. u. Genf. ==

F.W. Kreis, der in den Einträgen auch als Kaufmann, Techniker und Ingenieur auftauchte, war Inhaber der bekannten Firma **Strasser & Rohde** geworden und verlegte sinnvoller Weise den Firmensitz an den Ort seiner schon bestehenden Firma. Im Branchenteil des Berliner Adressbuches tauchen zwei Jahre später dann beide Firmen unter derselben Adresse an einem neuen Ort auf:

F. W. Kreis muss also sehr erfolgreich gewesen sein, denn er kaufte um 1920/21 für sich und seine Frau Pauline ein hübsches, heute noch existierendes Landhaus im vornehmen Westend: Eichenallee 14.

Aber es kommt noch besser: Ein Jahr später erwarb F.W. Kreis auch den Geschäftsbau Hardenbergstr. 20 – am Bahnhof Zoologischer Garten, dem Geschäftszentrum des Goldenen Westens, nahe Kurfürsten Damm - von der Schlösser'schen Erbgemeinschaft – das Haus blieb mindestens bis zum Ende des Krieges im Besitz der Familie.

Die Adressbücher klären aber noch nicht, woher F.W. Kreis so plötzlich in Berlin auftauchte, auch nicht, wann und wie es zur Firmen-Gründung kam. Im Amtsgericht-Charlottenburg findet man nur noch die HRA-Karteikarte mit dem Hinweis des letzten Inhaber-Wechsels. Große Teile des Handelsregister-Aktenbestandes wurden im 2.Weltkrieg zerstört. –

Andere, längst gelöschte HR-Akten sind aber an das Landesarchiv Berlin gegeben worden. Die nicht mehr vollständige Akte **Abt. 90 HRA Nr. 46238** gibt Auskunft über den Werdegang der Firma: Danach erschien F.W. Kreis am 26.Mai 1917 im Königlichen Amtsgericht-Mitte und füllte eine Fragebogen für den Eintrag in das Handelsregister aus. Aus seinen Eintragungen geht hervor, dass er nach zwei Jahren Heeresdienst nun entlassen sei – dies könnte zu diesem Zeitpunkt auf eine schwere Kriegsverletzung hindeuten.

In dem Fragebogen geht es darum, *„ob Ihr Gewerbebetrieb firmenpflichtig ist.“*

Als **Geschäftsbeginn** gibt F.W. Kreis den **1.Mai 1917** an, das **Geschäftslokal** ist **Berlin-Schöneberg, Bozenerstr. 22, Größe der Räumlichkeiten vier Zimmer, Mietswert der Betriebsräume MK 1900,- pro Jahr.**

Des Weiteren werden zwei Personen als Kontor- und Kassenpersonal angegeben, so wie sechs Personen zur Fabrikation oder Bearbeitung von Waren. Zahl der Lieferanten seien 10 und Zahl der Kunden 150. Die Frage *„Arbeitet der Unternehmer im Betrieb gewöhnlich mit ?“* wird mit *„Ja“* beantwortet. Anschließend beantragt F.W. Kreis die Eintragung in das Handelsregister, hier der Urkundenauszug:

*„Es erschien der Kaufmann Friedrich Wilhelm Kreis, Berlin Schöneberg Bozenerstr. 22.
Die Persönlichkeit des Erschienenen wurde durch Vorlegung
des Reisepasses festgestellt.
Der Erschienene erklärte:
Zur Eintragung in das Handelsregister melde ich an, daß ich unter der
Firma Friedrich W. Kreis, Uhrenfabrikation & Großhandlung
eine Uhrenfabrik und Großhandel in Berlin betreibe.*

Berlin, den 26ten Mai 1917“



Die handelsgerichtliche Eintragung erfolgte am **3.Juli 1917** - Nummer **90.H.R.A.46238**.

Ganz offensichtlich muss F.W. Kreis durch seinen Kriegseinsatz in den Kontakt mit der damals entstehenden Fliegertruppe des Deutschen Reiches gekommen sein. Nur so lässt sich erklären, dass heute etliche Dienst-Taschenuhren und Dienst-Armbanduhren von dieser Firma auftauchen (siehe KNIRIM). Ebenso gibt es Borduhren und Taschen-Chronographen.

Wie wurde aber F.W. Kreis Inhaber der Firma Strasser & Rohde ? Hierzu wurden die diesbezüglichen Beiträge von de Herren HERKNER, KUMMER und DITTRICH zu Rate gezogen. Wenn die Fachautoren auch teils widersprüchlich Aussagen machen, so scheint doch eins richtig:

Friedrich Wilhelm Kreis war im Zeitraum von 1918 bis zu seinem Tode der Inhaber von Strasser & Rohde in Glashütte und hatte den Sitz der Firma nach Berlin verlegt.



Siehe hierzu Briefkopf mit dem KREIS-Logo und die frühe Adresse aus der BOZENERSTRASSE 22.

HERKNER schreibt hierzu: *1918 pachtete der Ing. Paul Weiß das Unternehmen und erwarb es nach dem Tod von Wilhelm Kreis.*

KUMMER schreibt: *1918 hatte Rohde - Strasser war schon einige Jahre zuvor ausgeschieden - die Firma an einen Uhrengroßhändler aus Berlin namens Kreis verkauft. Dieser verlegte den Firmensitz nach Berlin, auch alle Verkäufe liefen über ihn. Ob zu dieser Zeit Weiß bereits an der Firma beteiligt, oder lediglich der technische Leiter war, ist mir unklar.*

DITTRICH schreibt: *Der neue Inhaber, Uhrmachermeister Paul Weiß, der, nach Strassers Tod, von Gustav Rohde für 24.000 Goldmark das Inventar und die Lagerbestände der Firma übernahm.*

Anmerkung hierzu : Ludwig Strasser starb am 12.08.1917. Es ist anzunehmen, dass nach dem Verkauf Anfang 1918 durch Gustav Rohde (1849-1930) – er war also bereits 69 Jahre alt - bei Strasser & Rohde keine Marine-Chronometer mehr hergestellt wurden.



Nach KUMMER wurden in dem Zeitraum von 1918 bis 1925 ca. 300 Sekunden-Pendeluhrer hergestellt. Nach 1925 wurden nur noch wenige Präzisions-Pendeluhrer hergestellt ! Ansonsten wurden bereits in den letzten Kriegsjahren Dienst-Taschenuhren, Stoppuhren und Chronographen unter der Firma F.W. Kreis angeboten. Besonders die Fliegertruppen des deutschen Heeres wurden mit Uhren aller Art ausgestattet. Die Chronographen waren mit **Le Phare**- (siehe KNIRIM) bzw. **Moeris**-Werken ausgestattet. Im zivilen Bereich wurden die Taschenuhren mit der Marke **RONDA** beschriftet.



Durch ein Schriftstück teilt F.W. Kreis am 21. März 1921 dem Amtsgericht mit :

„Betrifft: Meine eingetragene Firma

Mit Heutigem teile ich ergebenst mit, dass ich von Berlin-Schöneberg, Bozenerstr. 22 nach Charlottenburg, Hardenbergstr. 20 verzogen bin.“

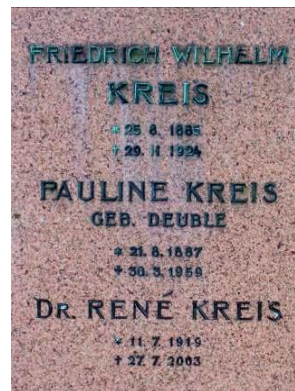
Friedrich Wilhelm Kreis muss wohl unerwartet früh verstorben sein. Die Lebensdaten wurden bisher nie angegeben und das Todesdatum ist bei HERKNER und KUMMER mit 1925 falsch angegeben. Auf dem **Alten Luisen – Friedhof in Berlin Charlottenburg** wurde das Familien-Grab gefunden. Die Lebensdaten sind dort für Jeden öffentlich:



Bozenerstr. 22



Friedhof Charlottenburg



Eichenallee 14

Nach dem Tode von F.W. Kreis geht das Erbe zu $\frac{1}{4}$ an die Witwe Pauline Kreis, geb. Deuble (1887-1953) und zu $\frac{3}{4}$ an den minderjährigen Sohn Francois René Kreis (1919-2003). Als Pfleger für den Mündel wird vom Amtsgericht der Uhrmacher Carl Riesler bestellt, der am Kurfürstendamm 17 als Uhrmacher und Juwelier ein Geschäft betreibt.

Einverständnis verkauft Pauline Kreis zunächst die Firma **Strasser & Rohde** an den Uhrmacher und Techniker **Paul Weiß** (1879-1943), dieser verlegte den Firmensitz wieder nach Glashütte. Paul Weiss hatte schon im bekannten Betrieb von LÖBNER – Berlin gearbeitet, bevor er dann zu Strasser & Rohde wechselte und dort technischer Leiter wurde. Vermutlich war Weiß auch während der Jahre 1918 bis 1925 technischer Leiter in Glashütte unter der Firmenführung von F.W.Kreis.

Die Firma **F.W. Kreis** wird wenig später von **Johannes Herzog** übernommen und nach Berlin SW 61 Blücherstraße 7 verlegt. Johannes Herzog war zuvor schon als Kaufmann im Hause Hardenbergstr. 20 gemeldet. Nach wie vor wurden Stoppuhren, Chronographen und Kontrolluhren angeboten.

Die junge Witwe Pauline Kreis heiratete am 27. Mai 1926 den in Schöneberg, Stierstr. 14 gemeldeten Kaufmann Benno Heinrich Max **Seidler**.

Diesem Vorgang verdankt man weitere interessante Einzelheiten über die Geschäftsvorgänge. Nun wurde auch ein Erbaueinandersetzungsvertrag zu der Vormundschafts-sache René Kreis bezüglich des vererbten Vermögens nötig.

Hierzu erschienen am 18. März 1927 vor dem Amtsgericht:

1. *Frau Paula Seidler geb. Deuble verwitwete Kreis hier, Eichenallee 14*
2. *der Uhrmacher Karl Riesler in Berlin-Wilmersdorf, Joachimsthalerstr. 38 als Pfleger für den minderjährigem Rene Kreis, geb. am 11. Juli 1919.*
3. *der Kaufmann Benno Seidler, hier Eichenallee 14, Ehemann der Erschienenen zu 1.*

Frau Kreis hat das Nachlass-Verzeichnis zu den Akten überreicht, die Nachlasswerte sind wie folgt:

- | | |
|---|------------------|
| - <i>das Grundstück Hardenbergstr. 20</i> | <i>186 000 M</i> |
| - <i>das Grundstück Eichenallee 14</i> | <i>45 500 M</i> |
| - <i>das zu Glashütte i/Sachsen belegene, im Grundbuch für Glashütte Fol. 286 verzeichnete Fabrikgrundstück</i> | <i>42 000 M</i> |
| - <i>die Uhrengroßhandlung unter der Firma F.W.Kreis Uhrenfabrik Hardenbergstr. 20</i> | <i>20 878 M</i> |

Es folgen noch Wertsachen und Aktien und als letzter Posten:

- *Forderungen an den Techniker Paul Weiss zu Glashütte in Sachsen aus dem Verkauf des unter der Firma Strasser & Rohde, Inh. F.W. Kreis in Glashütte betriebenen Fabrikgeschäftes von noch 14 500 M, die aber als wertlos anzunehmen sind, da die Einziehung sehr zweifelhaft, wenn nicht ganz unmöglich ist.*

Dieser Sachverhalt und die Kenntnis, dass nach 1925 kaum noch Präzisions-Pendeluhren hergestellt wurden, unterstreicht deutlich eine wirtschaftlich fast aussichtslose Lage der einst so angesehenen Firma **STRASSER & ROHDE**.

Unter den Nachlass-Verbindlichkeiten findet sich noch ein weiterer interessanter Posten:

- ***Darlehen auf Grundstück Glashütte für Bernhard Gabus in St. Imier i.d.Schweiz von 30 000 M***

Ist **das** der Partner aus der Schweiz, der die Fabriken in Genf bzw. Grenchen leitete ?

1936/37 wurde dann das **Großhandelsgeschäft F.W. Kreis** nach Berlin-Schöneberg, Gothaer Str. 15 verlegt, jetzt war ein **W. Herzog** der Inhaber, hinter dem **W.** verbirgt sich Wilhelmine Herzog, geb. Hauschild – die Witwe des Vorbesitzers.

Frau Paula Seidler-Kreis wird in den Adressbüchern weiter als Eigentümerin der Berliner Immobilien genannt. Ab 1935 stand dann wieder **E Paula Kreis** in den Büchern, war ihr Mann gestorben oder hatte sie sich scheiden lassen ? Paula Kreis ist noch 1943 Eigentümerin des Hauses Hardenbergstr. 20 und wohnt auch noch in ihrer Westendvilla.

Den letzten Branchen-Eintrag findet man 1943, im ersten Branchenbuch der Nachkriegszeit - 1949 - ist die Firma **F.W. KREIS** nicht mehr eingetragen.

CHRONOGRAPH und STOPPUHR



Ziviler Chronograph : RONDA



Zivile Stoppuhr : RONDA *Glashütte i/Sa.*

Vermutlich wurden beide Uhrenmodelle von der BERNA WATCH Co. aus der Schweiz bezogen. Das Chronographen-Werk ist ein MOERIS Cal.19^{'''} und das Stoppuhren-Werk ist eine Eigenkonstruktion von BERNA nach dem Patent CH-99802. Durch Anzeigen wird auch die Geschäftsverbindung zu dieser Firma bewiesen :

RÉGULATEURS ASTRONOMIQUES

DE HAUTE PRÉCISION

STRASSER & RHODE, Glashütte

Concessionnaires et dépôts pour la Suisse :

BERNA WATCH Co, St-Imier

DÉPARTEMENT COMMERCIAL

Spécialistes à disposition pour installation et vérification

Stock en divers modèles et qualités

PRIX AVANTAGEUX 1726 PRIX AVANTAGEUX

Dernières créations
de la
Manufacture d'horlogerie

BERNA

WATCH Co

St-Imier St-Imier

Chronographe-Compteur instantané
19 lig. Mètre et savonnets

Compteur de quart, avec per-
fectionné 18 et 19 lignes

Calibre 18 lig. L. demi-plat

Calibre 19 et 20 lignes M. qualité 1^{re}

La maison offre monopoles à grossistes sérieux.

Calibre 18 et 19 lig. K. demi-plat

NOUVEAUX CALIBRES

NOUVEAUX CALIBRES

RÉGULATEURS ASTRONOMIQUES
de haute précision

STRASSER & RHODE, GLASHÜTTE

Concessionnaires pour la Suisse :

BERNA WATCH Co

SAINT-IMIER

Spécialistes à disposition pour l'installation et vérification.

Stock important en divers modèles.

Micromètres à douilles de précision.

BERNA WATCH Co Département commercial
SAINT-IMIER Suisse No 11

Ganz erstaunlich ist, dass auf dem Zifferblatt der Stoppuhr der Ort **Glashütte i/Sa.** steht – es war keine zehn Jahre her, dass der **NOMOS - Uhr - Gesellschaft** dieser Zusatz gerichtlich verboten wurde, weil deren Uhren nicht in Glashütte gefertigt wurden.